

INFO – EVANGELISATION

WWW.AG-EVANGELISATION.DE

JANUAR 2007

„Der Stern, den sie schon bei seinem Aufgehen beobachtet hatten, ging ihnen voraus.“ Mt. 2, 9b

Ich will ein Star sein!

„Wir brauchen keine Starevangelisten“ kann man ab und zu aus beruflichem Munde hören. Die Motive für solche Sprüche können unterschiedlich sein. Entweder hat der Sprücheklopfer noch nie evangelisiert und weiß deshalb nicht, dass ein Evangelist mit seiner Predigt im Rampenlicht der einsamste Mensch auf Erden sein kann. Oder man trifft auf eine vom Neid zerfressene Sternschnuppe, die nicht erkennen kann, dass uns in der Bibel unterschiedliche Berufungen und Begabungen für die Wortverkündigung vorgestellt werden.

Ich lasse gleich die Katze aus dem Sack. Ich will nicht nur Evangelist, sondern auch ein Star sein. Welche Aufgabe hatte denn der Star, zu deutsch Stern, an dem sich die Weisen aus dem Morgenland orientiert haben? Der Star hat sie zu Jesus geführt! Deshalb predige ich jungen Menschen: „Du brauchst einen Star, damit dein Leben gelingt“. Wir finden aber nicht durch jeden Star das Leben, das heißt den Superstar Jesus. Der Teufel schickt auch Stars, die führen von Jesus weg, also in den Tod. Wenn Gott den Menschen Stars schickt, weisen die den Weg hin zu Jesus. Auf meinem Lebensweg entdeckte ich, Gott sei Dank, solche Stars: Durch meine gehbehinderte Patentante und den vom Krieg gezeichneten Jugendwart kam es zur Sternstunde in meinem Leben. Niemand wäre beim ersten Blick darauf gekommen, dass die beiden „Stars“ sind. Für mich sind sie aber von Gott geschickte Stars. Genau so möchte ich werden: Andere zu Jesus führen! Und da ich von meiner Berufung und von meinem Beruf her ein Evangelist bin, will ich auch gern ein Starevangelist sein.

Lutz Scheufler



1.000 x DANKE!

Wenn wir uns mit dem Missionar Paulus vergleichen, haben wir heute 1.000 mal bessere Voraussetzungen für die Evangelisation. Wir haben Mitarbeiter. Wir haben die Bibel. Wir haben Geld. Haben wir auch den Willen? Immer wieder treffe ich auf meinen Reisen willige Christenmenschen die evangelisieren, für die Evangelisation beten und die nötigen Finanzen dafür bereitstellen. Das ist ein großes Geschenk. Dafür möchte ich, im Namen des Evangelisationsteams und der Berater der Evangelikalen Stiftung, 1.000 mal DANKE sage! Für das neue Jahr wünsche ich uns allen, dass der Wille zur Evangelisation nicht ausgeht. Ich bitte Gott, dass er uns Christen immer wieder die Motivation dazu schenkt und Frucht wachsen lässt. In diesem Sinne wünsche ich ein gesegnetes neues Jahr.

Ihr Lutz Scheufler

ANGEDACHT • ANGEDACHT

Zitiert

Verlangen wir von den „C-Parteien“ vielleicht sogar mehr als von den führenden Vertretern unserer Kirche, von Bischöfen, Pfarrern, Mitgliedern der Synoden und Kirchenleitungen? Müssten manche der Kirchenvertreter, gemessen an den „Wahlprüfsteinen“ der Bibel, nicht abgewählt oder abgesetzt werden?

Dr. Fritz Hähle, Vorsitzender der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtags in seinem Buch „Neue Wege wagen“

Der Heilige Geist führt nicht in fromme Gefühle, sondern in das Wort Gottes.

Peter Hahne, Journalist

Die Evangelisation des Kindes im ersten Lebensjahr besteht ausschließlich in einer Liebesbeziehung: Das „Evangelium“ wird ein Evangelium der Liebeskosungen und der liebevollen Worte sein, durch das das Kind seine Vertrauensfähigkeit entwickelt. Aus diesem Samenkorn kann sich später Glauben im umfassenden Sinn entwickeln.

Sr. Christa Weik bei einem Gemeinde-abend

Briefkasten

➔ Reaktion zum Vortrag „Wie Kinder glauben“

... Vor einiger Zeit hatte ich Gelegenheit, an einem Abend teilzunehmen, an dem Sr. Christa Weik über die religiöse Entwicklung der Kinder sprach. Als Mutter von zwei Kindern war ich auf das Thema sehr gespannt. Ich konnte viel Interessantes über die verschiedenen Entwicklungsstufen der Kinder erfahren – auch etwas darüber, was uns bei unseren Kindern noch „bevorsteht“, je älter sie werden. Sehr stark hat mich beeindruckt, wie liebevoll Sr. Christa von den Kindern sprach und mir vermitteln konnte, wie sehr Gott unsere Kinder liebt. Und dass es sich lohnt, geduldig und liebevoll zu sein. Am stärksten ist mir dieser Satz in Erinnerung geblieben: „Wir sollen unseren Kindern wohl tun“. Während des Vortrages bemerkte ich allerdings, dass in meiner Familie gerade die Geduld und das Verständnis füreinander im Alltag oft auf der Strecke blieben. Besonders mit meinem großen Sohn hatte ich Schwierigkeiten. Er war oft nicht so, wie ich ihn eigentlich gern haben wollte. Mir wurde bewusst, wie oft ich an meinen Kindern durch meine Ungeduld schuldig geworden bin. Große Traurigkeit und Enttäuschung über mich selbst machten sich in mir breit.

Doch das Gute war: Ich durfte mit meiner Schuld und meinem Versagen im Gebet zu Gott kommen. Ich musste nicht in meiner Not bleiben und mich weiter als Versager fühlen. Gott wollte mir alle Schuld wegnehmen und sogar Heilung schenken. Die Lösung für den Tag hieß: „Ihre Wege habe ich gesehen, aber ich will sie heilen und sie leiten und ihnen wieder Trost geben.“ (Jesaja 57,18). Das konnte ich für mich annehmen und mich daran freuen. Das alles ist jetzt schon einige Wochen her, und wenn ich so zurück schaue, dann hat Gott viel an mir getan. Er hat mir ganz neue Liebe für meine Kinder geschenkt und vor allem meinen großen Sohn kann ich jetzt ganz neu annehmen. Es wächst langsam eine neue Art der

Beziehung zwischen uns. Sogar die Grundstimmung in der Familie ist besser geworden – viel freundlicher. Natürlich klappt nicht jeder Tag super und es gibt oft noch Momente, in denen ich an meine Grenzen komme, doch dann kann ich zu Gott gehen und „auftanken“. Ich bin dankbar, dass ich diesen Vortrag hören konnte und wachgerüttelt wurde. Denn dadurch konnte etwas Neues entstehen.

N.N. (Name ist der Redaktion bekannt)

➔ Post aus der Arztpraxis

Hallo, liebe Freunde des sächsischen Evangelisationsteams, hier ist wieder eine Nachricht von Steinbergs. Wir sind ein ganzes Stück heimischer geworden, brauchen oft den Stadtplan gar nicht mehr, wenn wir eine bestimmte Ecke finden wollen, und haben schon wunderschöne Ausflugsziele kennen gelernt: Annaberg, Augustusburg, Schloss Klaffenbach ... Gerade ist eine kleine Achtjährige gegangen, die ihren Kummer, über den sie nicht sprechen kann – ihre Mutter ist schwer psychisch krank – im Spiel ausgedrückt hat. Hoffentlich kann ich mit ihr und ihrer Familie gute Lösungen erarbeiten! In meinem neuen Team gefällt es mir so gut: Dienstbesprechung im Erzgebirge (mit Wanderung), Anteil nehmen an dem, was Gott tut durch die Dienste der Kollegen, miteinander und füreinander immer wieder jede Frage und jeden Dank vor Gott bringen. Es gibt weitere neue Perspektiven: Heute haben wir das Christliche Schulzentrum in Chemnitz besucht, in dem sie schon länger um kompetente Psychoberatung eines/r gläubigen Fachmannes/Fachfrau gebetet hatten – jetzt hat Gott uns zusammen geführt. Sie sehen, uns geht's gut! Liebe Grüße,

Ihr Eberhard und Ihre Christa-Maria Steinberg
(Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie)



➔ Reaktion zum Nachtreffen:

ProChrist für Kids

... Ich denke jedenfalls sehr gern an das Wochenende zurück. Gott hat doch so viel Freude und Gnade geschenkt. Wir haben versucht, die Kinder, die sich für Jesus entschieden haben, zu sammeln. Sieben Kinder kommen jetzt regelmäßig in einem Kinderhauskreis bei mir zu Hause zusammen. Eine liebe Freundin betreut sie mit. Es ist eine große Freude, wie die Kinder gern in der Bibel lesen, singen und beten.

Cornelia Ludwig (Radebeul)

Theo Lehmann predigt in Auerbach

A u e r b a c h: Nach knapp drei Jahrzehnten kehrt der Chemnitzer Jugendpfarrer Theo Lehmann nach Auerbach zurück. In einer Evangelisationswoche wird seit gestern und noch bis Samstag jeweils 19.30 Uhr zu offenen Abenden in die St.-Laurentius-Kirche Auerbach eingeladen.

1977 hatten sich nach seinen aufrüttelnden Predigten in Auerbach an gleicher Stelle Hunderte Menschen zum christlichen Glauben bekehrt. Damals war das Gotteshaus an allen Abenden „rammelvoll“ ... Der mittlerweile 72-jährige Witwer spricht auch in der „neuen Zeit“ weiter Klartext.

Beispiel-Zitat: „Zu Weihnachten rennt alle Welt in die Kirche, aber mit Christi Himmelfahrt hat man angeblich intellektuelle Probleme. Dabei sind ‚Vom Himmel hoch, da komm ich her‘ als bekanntes Lied und ‚Zum Himmel hoch, da fahr ich hin‘ doch ganz ähnlich!“ Die Musikstile Blues und Gospel mit ihrer Sehnsucht nach Freiheit sind dem Missionarssohn sehr nah. Deshalb hat Lehmann zwei Musiker im Schlepptau: Liedermacher Wolfgang Tost und Ronny Neumann, Keyboarder und Pianist.

© Freie Presse

Missionarische Kette im Ostergebirge

Altenberg: Zwanzig junge Leute aus der Region Eibenstock waren in den Herbstferien mit Michael Kaufmann (Landesjugendpfarramt) und Heiko Wetzig (Gemeindepfarrer in Eibenstock) im Ostergebirge, um dort das Programm einer Jugendevangelisation zu gestalten. Die „Missionarische Kette“ in Altenberg ist nun zwar Kirchengeschichte, aber im Herbst 2007 geht es für die Altenberger weiter. Dann werden sie voraussichtlich in den Kirchenbezirk Meißen reisen und selber musizieren, predigen und von ihrem Glauben an Jesus Christus erzählen.

Eine besondere Stärke der Altenberger Jugendwoche war die persönliche Einladung auf der Straße durch die jungen Christen. Da im Ort „überhaupt nichts los ist“, sind die Jugendlichen abends auch gekommen. Im Laufe der Woche wurden es immer mehr. Vor allem die jungen Leute, die mit Kirche und Glauben nichts am Hut hatten, waren da. Nach der Veranstaltung gab es deshalb viele Fragen. Zwei sichtbare Lebensentscheidungen hat es gegeben. Das erste Treffen nach der Jugendwoche ist inzwischen gelaufen. Es waren auch Jugendliche von außerhalb der Kirchenmauern da: „Sie wollten viel wissen, und wir hatten lange Gespräche.“ Nun gilt es weiterhin dran zu bleiben, damit aus Neugierde Glaube wird. Mirko aus Altenberg bemerkte zu seinen evangelisierenden Altersgenossen aus dem Westerzgebirge: „Ihr habt in dieser Woche das rübergebracht was euch im Herzen bewegt.“ Heiko Wetzig lobte die jungen Evangelisten aus seiner Gemeinde: „Es war eine geniale Zeit! Ihr habt viel investiert. Ihr habt die Woche gewollt, auch bei der Einladung hier im Ort, wo nicht alles so positiv aussah, durchgehalten. Viele von euch sind im Glauben gewachsen. Ich würde so eine Woche gerne wieder einmal machen.“ Beschwerlich fand Bezirksjugendwart Dirk Wolf (Kbz. Dippoldiswalde) jedoch die Suche nach einem Austragungsort: „Es hat lange gedauert, bis wir den Veranstaltungsort gefunden hatten. Euch wollte niemand anders, weil es wohl mit Arbeit verbunden ist.“ Katharina meinte: „Ich bin an der Aufgabe gewachsen. Zuerst ist mir die Aufgabe zur Last gefallen – als es hier los ging war das vorbei. Wir sind fit für die nächste Evangelisation.“ Und die sollten die jungen Leute auch bekommen, das meinte zumindest der Leiter der „Missionarischen Kette“ Michael Kaufmann.

Aus der Praxis

Chemnitz: Eben hat eine Patientin Jesus in ihr Leben eingelassen! Ausführlich hatten wir über ihre schweren Probleme gesprochen. Zum Schluss habe ich sie gefragt, ob sie Jesus schon kennt. Antwort: Sie habe in ihrer Kindheit nichts darüber gelernt, allerdings viel gelesen, wisse aber nicht so richtig ... Nachdem ich ihr den Heilsweg erklärt habe, sagte sie auf die Frage, ob sie Jesus haben wolle, klar „JA!“. Wir haben gebetet und nun steht sie im Lebensbuch. – Das mit zu erleben ist so eine Freude!

Dr. Christa-Maria Steinberg

Luther live

Witzschdorf: Von einer Kinderbibelwoche erwarten wir zwei „Effekte“: Kinder sollen von Jesus erfahren und Mitarbeiter in der Praxis dazugewinnen. Unter dem Titel „Luther live“ hatten wir rund um den Reformationstag vier Kindernachmittage. Ausgeborgte Theaterkulisen und Schaufensterpuppen in historischen Gewändern verwandelten den Kirchgemeindesaal in einen mittelalterlichen Raum. Für uns war die Vorbereitung in der Intensität, wie Schwester Christa sie vorlegt, neu. Im Vorfeld waren wir uns manchmal nicht sicher, ob wir das Niveau schaffen können. Bilanz: Obwohl Geschichte nicht unbedingt hoch im Kurs steht, waren die Kinder gerne dabei. Von einem Tag zum anderen kamen mehr. Am letzten Tag kam die Frage: „Ist morgen wieder?“ Auch einige Mitarbeiter blieben länger als zunächst abgesprochen oder kamen spontan einen Nachmittag zusätzlich. Ein „Knaller“ war mit Sicherheit der Reformationstag. Nach dem Familiengottesdienst waren wir bei Familie Luther eingeladen: Tasten, hören, schmecken, knobeln, verkleiden und gestalten – das alles rund um die Zeit Luthers und die Bibel – die Kinder reden immer noch davon. Am Ende der vier Tage war deutlich zu spüren, dass sie Kraft gekostet hatten. Aber Gott war am Werk, das war uns wichtig. 40 Mitarbeiter, eine Gemeindepädagogin und ein Pfarrer planen nun die nächste Kinderbibelwoche ...

Uwe Büttner, Pfarrer für Gornau/Witzschdorf/Dittmannsdorf

Wortschöpfung bei Kinderbibeltagen

Witzschdorf: Bei den Kinderbibeltagen „Luther live“ erfand ein Kind ein neues Wort. Es sagte im Gespräch: „Es geht um das Hörschen!“ Damit hatte dieses Kind Wesentliches erfasst: Hören und Gehorchen gehören in unserer Beziehung zu Gott zusammen.

Kinderbibeltage

Sosa: Es war eine recht positive Resonanz von Mitarbeitern, Eltern und Kindern. Die Erzählungen der Geschichten aus dem Lukasevangelium waren sehr beeindruckend. Positiv empfunden wurde das Rahmenprogramm, u.a. die Verkleidung mancher Mitarbeiter. Als besonderes Anspiel blieb bei den Kindern das von Herrn Mühselig und Herrn Beladen hängen (Anm. d. Red.:

Wir können unsere Schuld, Angst und Sorgen bei Jesus abladen). Das Erzählen mit Egli-Figuren beeindruckte die Mitarbeiter und die älteren Kinder.

Die Lernverse, welche die Kinder gern wiederholt haben, waren ein kleiner Schatz. Das Geländespiel und der Film „Du bist einmalig“ von Max Lucado sprachen sehr an. Der Sonntag mit dem Familiengottesdienst und dem Nachprogramm (Spiele, gemeinsames Mittagessen, Luftballonstart) war eine gute, runde Aktion. Wir sind dankbar für diese Tage und die Mitarbeiter, welche die Herausforderung angenommen haben. Es hat jedem etwas gebracht. Gott hat uns beschenkt. Dafür sind wir ihm dankbar.



Agnes Weigel, Gemeindepädagogin (Sosa)

AK Evangelistische Arbeit mit Kindern

S a c h s e n: Eine Idee wird konkretisiert. Im Auftrag der AG Evangelisation Sachsen waren 13 Verantwortliche aus Landeskirche, Verbänden und Freikirchen, die leitend in der Arbeit mit Kindern in Sachsen tätig sind, eingeladen. Fünf von ihnen (EC-LKG, ProChrist für Kids, Heilsarmee, Arche Chemnitz, Evangelikale Stiftung) trafen sich Ende November, um über das Thema „Evangelistische Arbeit mit Kindern in Sachsen“ nachzudenken.

In dieser Austauschrunde ging es um drei Fragen:

1. Welche Leitgedanken und Aktivitäten gibt es im Blick auf die Kinder-evangelisation in Sachsen? 2. Welche dazu hilfreichen Schulungsthemen sollte der AK für Mitarbeiter und interessierte Eltern anbieten? 3. Welche Möglichkeiten gibt es, um Kinder und ihre Familien zu erreichen, die bisher mit dem Evangelium kaum oder gar nicht in Berührung gekommen sind? Die Ergebnisse werden bei der nächsten Begegnung am 19.6.2007 weitergedacht. Infos bei Sr. Christa Weik.

Rekordverdächtig

L ö b a u: Seit Jahrzehnten wird in einem sächsischen Kirchenbezirk regelmäßig aller drei Jahre eine Jugendevangelisationswoche durchgeführt. Diese in Sachsen einmalige Langzeittradition begann 1978 der Jugendwart Johannes Ramm im Kirchenbezirk Löbau und wurde von seinen Nachfolgern Gunder Gräbner, Thomas Dietrich und Volker Walther durchgehalten. In meiner achtjährigen Dienstzeit war ich bereits zu Jugendwochen in Löbau, Herrnhut und Mittelherwigsdorf. Zuvor reiste mein Vorgänger Dr. Theo Lehmann acht mal in die Region.

Lutz Scheufler

Interview

Lutz Scheufler (Schwaben bei Waldenburg) ist Jugendevangelist der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, der einzige Jugendevangelist einer östlichen Landeskirche überhaupt.

Am 4. November startet er in Chemnitz zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Evangelisation Sachsen ein fünftägiges Blockseminar für Evangelisation. idea-Redakteur Matthias Pankau hat nachgefragt.

idea: Herr Scheufler, kann man wirklich lernen zu evangelisieren?

Scheufler: Ziel ist, dass Christen sprachfähig werden und dass sie lernen, die Botschaft von Jesus Christus so weiterzusagen, dass sie von Nichtchristen auch tatsächlich verstanden wird. Da haben wir in vielen Gemeinden einen großen Nachholbedarf. Die Teilnehmer können beispielsweise lernen, wie man eine evangelistische Predigt macht oder was der Unterschied ist zwischen einer Sonntagspredigt und einer evangelistischen Ansprache. Das Seminar richtet sich vor allem an Ehrenamtliche, Kirchvorsteher, Jugendleiter, die ja genauso wie Hauptamtliche die Aufgabe haben, das Evangelium weiterzusagen. Mein Traum ist, dass irgendwann mal in jeder Gemeinde jemand für Evangelisation zuständig ist.

idea: Welche Fehler kann man bei einer Evangelisation machen?

Scheufler: So zu reden, dass nur Eingeweihte die Predigt verstehen. Eine Kultur anbieten, die nach Museum riecht. Einen Veranstaltungsraum wählen, der über den Hinterhof erreichbar ist. Kein Toilettenpapier auf dem Klo und mit Händen in den Hosentaschen die Gäste begrüßen ... Entscheidend ist die grundsätzliche Einstellung. Wenn Evangelisation aber nur als Veranstaltung und nicht als ständige Lebensäußerung der Gemeinde verstanden wird, kann man sich den Aufwand sparen. Persönliche Beziehungen zu Nichtchristen und öffentliche Veranstaltungen gehören beim Auftrag zur Evangelisation eng zusammen. Es geht dabei um eine Herzenshaltung. Und die kann keine Kirchenleitung befehlen.

idea: Herr Scheufler, seit der sogenannten Missionssynode der EKD 1999 in Leipzig gilt es wieder als chic von Mission und Evangelisation zu sprechen. Mittlerweile gilt fast jede Aktivität des kirchlichen Bauvereins als missionarisch. Jesus hat in seiner Verkündigung klar von Himmel und Hölle gesprochen. Welche biblischen Wahrheiten müssen wir ansprechen, damit unser Reden vom Glauben nicht seicht wird?

Scheufler: Indem wir das predigen, was Jesus den Menschen gesagt hat. Der Friedhof hat einen doppelten Ausgang. Es geht bei Evangelisation nicht zuallererst um Lebenshilfe, sondern um Sterbehilfe. Warum sollte eigentlich ein junger Mensch, der reich, schön, zufrieden und gesund ist, Christ werden? Er geht ohne Jesus verloren! Und wenn nach dem Zeugnis der Heiligen Schrift Jesus der Retter ist, dann darf nicht verschwiegen werden, wovor er die Menschen retten will, nämlich vor der

Hölle, vor der ewigen Trennung von Gott, der ewigen Verlorenheit. Die Frage „Warum sollte ein Atheist ein Christ werden?“, darf für Christen keine schwierige Frage sein.

idea: Wir danken für das Gespräch!

© Nachrichtenagentur idea

Ermutigender Start

C h e m n i t z: Der erste Blocktag vom Seminar für Evangelisation ist erfolgreich angelaufen. 21 Teilnehmer trafen sich im Chemnitzer Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft. Besonders erfreulich war die Vielfalt der Teilnehmer: Hartz-IV-Empfänger, Pfarrer, Gemeinschaftsprediger, Kirchvorsteher, Rollstuhlfahrer, Jugendleiter, Hausfrau, Student; Diakon ... Beim nächsten Blocktag am 13.01.2007 werden folgende Referenten auftauchen: Rainer Dick (CVJM Bayern), Gunder Gräbner (CVJM Sachsen) und Michael Kaufmann (Landesjugendpfarramt). Weitere Informationen zum Seminar sind unter „Termine“ zu finden. Anmeldung bei Michael Kaufmann.

Gesucht

S a c h s e n: Auf Grund der steigenden Teilnehmerzahl beim Seminar für Evangelisation werden weitere Gemeinden und Gemeinschaften gesucht, die eine Evangelisationswoche vom 30.05. bis 05.06.2007 in ihrem Ort anbieten wollen. Bei dieser Veranstaltungsreihe werden die Seminaristen evangelistische Ansprachen halten. In der Vorbereitung wird Michael Kaufmann die jeweiligen Gemeinden unterstützen. Info-Tel.: 037348-23324

Sternstunden

Mittelherwigsdorf: Meistens erlebe ich als Evangelist nicht, was aus denen wird, die bei einer Evangelisationsveranstaltung zum Kreuz kommen und damit Jesus Christus ihr Leben geben. Der Evangelist reist wieder ab und die Christen vor Ort beginnen mit der geistlichen „Säuglingspflege“. Im September erlebte ich bei einer Jugendwoche in Mittelherwigsdorf eine Sternstunde. Ein Mädchen, das vor drei Jahren in der Herrnhuter Sporthalle bei einer Jugendwoche dem Ruf zum Kreuz gefolgt war, wurde interviewt. Ihre Eltern sind keine Christen und sie berichtete, wie Jesus ihr in guten und schlechten Zeiten geholfen habe: „Früher war ich oft einsam. Als Christ bin ich zwar auch manchmal alleine, aber nicht mehr einsam.“ Nach der Jugendwoche begann sie mit dem Theologiestudium.

N a i l a: In Franken bereiten alle Kirchgemeinden eines Dekanats gemeinsam eine Evangelisationswoche für Herbst 2007 vor. Unter dem Thema „Ich bin so frei“ werden Evangelisationsabende für unterschiedliche Zielgruppen angeboten. Neu war für mich außerdem, dass Pfarrer aus der Region sich an der Verkündigung beteiligen.

Lutz Scheufler

Liedermacher-Festival: Mehr helfen statt meckern

L i c h t e n s t e i n: Christen sollten die Aufforderung des Apostels Paulus „Einer trage das andere Last“ wieder stärker beherzigen. Dazu ermunter-

ten die Mitwirkenden des 12. Lichtensteiner Liedermacher-Festivals. Auch in kirchlichen Kreisen werde häufig mehr gemeckert als sich gegenseitig unterstützt, sagte Prof. Manfred Siebald (Mainz) vor den rund 600 Besuchern des Festivals in Sachsen. Christen hätten das Vorrecht, sich mit allen Sorgen und Ängsten an Jesus wenden zu können. „Er kann auch das tragen, was kein Mensch tragen kann, nämlich all unsere Schuld.“ Das mache Herzen und Hände frei, die Lasten anderer zu tragen, so Siebald. Die Liedermacherin Petra Halfmann (Hückeswagen bei Wuppertal) ermutigte Christen dazu, aufmerksamer mit anderen Menschen umzugehen. „Wer erwartet denn noch eine ehrliche Antwort auf die Frage Wie geht's?“ sagte sie. Viele Christen spielten anderen eine heile Welt vor, weil sie weder Verständnis noch Unterstützung erwarteten. Außerdem traten Lutz Scheufler (Schwabach), das Duo neumann&leistner (Chemnitz) und Tobias Richter (Chemnitz) auf. Der Mitorganisator und Evangelist Theo Lehmann (Chemnitz) sieht das Erfolgsrezept des seit 1995 jährlich stattfindenden Liedermacherfestivals in seiner Botschaft. „Wir machen hier nicht einfach nur Musik. Wir Liedermacher wollen mit unseren Texten anderen Menschen den Weg zum Himmel weisen.“, sagte er gegenüber idea. Deshalb dürfe bei dem Festival auch nicht jeder auftreten. „Wir achten darauf, dass die Leute wirklich etwas zu sagen haben.“ Zweite Bedingung sei, dass in deutscher Sprache gesungen wird. „Wir möchten, dass jeder die Texte verstehen kann, auch die, die des Englischen nicht mächtig sind“, so Lehmann. Veranstalter war die evangelische Lutherkirchgemeinde Lichtenstein. Das nächste Lichtensteiner Liedermacher-Festival findet am 29. September 2007 statt.

© Nachrichtenagentur idea

RADIOAKTIV

Bibel TV

www.bibel.tv/de, www.erf.de

**Lutz Scheufler ist in der Sendung „Wert(h)e Gäste“ zu erleben.
18.12.2006, 27.12.2006 und 12.01.2007, jeweils um 18.00 Uhr**

Radio Erzgebirge R.SA

www.radioerzgebirge-online.de

Viermal pro Woche wird die Sendung „Nachgedacht“ von Lutz Scheufler auf „Radio Erzgebirge R.SA“ ausgestrahlt.

Sendefrequenz: 107,7

Sendetermine: Mittwoch und Freitag – jeweils 18.15 Uhr
Samstag und Sonntag – jeweils 15.45 Uhr

Für Reaktionen beim Sender: Tel: 037348/236 10, Fax: 239 800

E-Mail: redaktion@radioerzgebirge-online.de

Finanzielle Unterstützung der Medienarbeit ist über die Evangelikale Stiftung möglich. >>> *Verwendungszweck: SCHEUFLER*

AG Arbeitsgemeinschaft Evangelisation

27. März 2007

Jugendkirche St. Johannis in CHEMNITZ

9.00–13.00 Uhr

Thema: „Grenzen der Seelsorge“

Referenten: „Seelsorge und Evangelisation“ Dr. Theo Lehmann

„Seelsorge und Krankheit“ Dr. Christa-Maria Steinberg

20. November 2007

9.00–13.00 Uhr

Thema: „Wie legen wir die Heilige Schrift aus?“

Referent: Landesbischof i.R. Dr. Gerhard Maier

>>> Anmeldung bei Lutz Scheufler

14. Jugendkonferenz

FÜR WELTMISSION 2007



Über 30 Veranstaltungen unter anderem mit:
 Hans-Peter Royer :: Dr. Theo Lehmann :: Lutz Scheufler :: Dr. Volker Gackle :: Dieter Braun

7.1.2007 :: Stuttgart :: Messe Killesberg



Programme: Christliche Fachkräfte International | Wächterstr. 3 | 70182 Stuttgart
 Telefon: 07 11/210 66 11 | Fax: 210 66 33 | E-Mail: jukomi@cfi.info | www.cfi.info

Seminar für Evangelisation

>>> Nähere Infos und Anmeldung bei Michael Kaufmann

Seminar II 13.01.2007

Thema: Öffentliche Veranstaltungen und persönliche Evangelisation

Persönliche Evangelisation & Lebensstil

Rainer Dick

Seelsorge

Rainer Dick

Nacharbeit/Musik bei Veranstaltungen

Michael Kaufmann

Öffentliche Veranstaltung/Öffentlichkeitsarbeit

Gunder Gräbner

Seminar III 03.03.2007

Thema: Die evangelistische Verkündigung

Vorbereitung biblischer Texte

Prof. Johannes Berthold

Vorbereitung einer evangelistischen Ansprache

Dr. Theo Lehmann

Ruf zur Entscheidung/Knigge/Themenwahl

Dr. Theo Lehmann

> Hausarbeit für Seminar IV: Evangelistische Ansprache vorbereiten

Seminar IV 21.04.2007

Thema: Verkündigung praktisch

Vorstellung und Auswertung der Ansprachen

Dr. Theo Lehmann

Seminar V 30.5. – 5.6.2007

Evangelisationswoche praktisch

Ansprache wird bei einer Evangelisationswoche gehalten und mit einem Mentor ausgewertet. Hier sind nur Teilnehmer der Seminare III & IV zugelassen.

Ostwind-Festival

Das Benefizfestival zugunsten des Missionswerkes „Wycliff“

12.05.2007, um 19.00 Uhr Stadtkirche in LIMBACH-OBERFROHNA

Bisher haben zugesagt: Jens Bachmann/Conny-Fröhlich-Band/Anita

Schubert/Lutz Scheufler/Blutsbrüder ...

Moderation: Dr. Theo Lehmann

Nicht nur für Sachsen!

SÄCHSISCHER
2007

1. Juli 2007
GEMEINDEBIBELTAG

Jugendbibeltag **30. Juni 2007**
 im **Eisstadion Crimmitschau**

Infos unter: www.gemeindebibeltag.de
DANKE für alle Fürbitte, fürs Vormerken und **WEITERSAGEN!**

BIBELTAGE mit Landesbischof i.R. Dr. Gerhard Maier

16.–21.11.2007 jeweils um 19.00 Uhr CHEMNITZ – St. Johanniskirche

Die Christusbotschaft des Epheserbriefes

16.11. Der Segen Jesu Christi – Epheser 1, 1-10

17.11. Unsere Hoffnung durch Jesus Christus – Epheser 1, 11-14

18.11. Jesus Christus kennen lernen – Epheser 1, 15-23

19.11. Verwandlung des Lebens durch Jesus Christus – Epheser 2, 1-10

20.11. Die Gemeinde Jesu Christi – Epheser 2, 11-22

21.11. Gesandt durch Jesus Christus – Epheser 3, 1-13

Veranstalter: AG Evangelisation Sachsen mit Ev. Jugend Kbz. Flöha und Kbz. Chemnitz

Außerdem spricht Dr. Maier bei folgenden Veranstaltungen:

20.11.2007 AG Evangelisation Sachsen,

9.00 Uhr Chemnitz – St. Johanniskirche

Thema: Wie legen wir die Heilige Schrift aus?

21.11.2007 Buß- und Bettag

9.30 Uhr Allianz-Gottesdienst, Stadtkirche in Limbach-Oberfrohna

Hier sind nur Termine aufgelistet, die bei Redaktionsschluss bereits bekannt waren.



DR. CHRISTA-MARIA STEINBERG

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (Evangelikale Stiftung GmbH)
Eulitzstraße 26, 09112 Chemnitz
Tel.: 0371-3559153, E-Mail: edsteinberg@web.de
Sprechstunde in der Praxis nur nach Vereinbarung!

06.01.	Jahrestreffen Diakonissenmutterhaus	Stuttgart
	Aidlingen	
07.01	Jugendmissionskonferenz	Stuttgart
13.01.	Seminar für Evangelisation II	Chemnitz
06.02.	Medientreffen	Schönborn
07.02.	Gesamtlehrerkonferenz	Chemnitz
	„Evangelisches Schulzentrum“	
16.–20.02.	Vorträge bei Ehe- und Familienfreizeit	Schwäbisch Gmünd
	(Schönblick)	
23.02.	Vortrag Frauenkreis	Ponickau
28.02.–01.03.	Vorträge bei Katechetenerweiterung	Kottengrün
03.03.	Seminar für Evangelisation III	Chemnitz
05.03.	Vortrag Frauentreffen	Lengenfeld/V.
06.–07.03.	Theologisch-religionspädagogische Woche	Aidlingen
13.03.	Vortrag bei Familienarbeit	Marienbergr
15.03.	Vortrag bei Familienarbeit	Aue
19.03.	Vortrag bei Familienarbeit	Annaberg
27.03.	Vortrag bei AG Evangelisation	Chemnitz
14.04.	Frauenfrühstück	Hohburg
25.04.	Vortrag bei Katechetentreffen	Auerbach

SR. CHRISTA WEIK

Kinderevangelistin (Evangelikale Stiftung GmbH)
Diese Arbeitsstelle wird durch Spenden finanziert.
Schiersandstraße 4 · 09116 Chemnitz
Tel.: 0371-4447650 · Fax: 0371-4447669
E-Mail: sr.c.weik@dmh-aidlingen.de



06.01.	Jahrestreffen der Aidlinger Schwestern	Stuttgart
07.01.	Jugendmissionskonferenz	Stuttgart
10.01.	Vorbereitung Kinderbibeltage	Erdmannsdorf
13.01.	Seminar für Evangelisation II	Chemnitz
19.01.	Vorbereitung Kinderzeltwochenende	Chemnitz
	für Markneukirchen	
20.01.	Vorbereitung Kinderprogramm	
	Gemeindebibeltag	Crimmitschau

23.01.	Vorbereitung Kinderbibeltage	Poberschau
24.–28.01.	Kinderbibeltage mit Familiengottesdienst	Poberschau
27.01.	Ehepaarkreis	Poberschau
06.02.	Medientreffen	Schönborn
07.02.	Gesamtlehrerkonferenz	Chemnitz
	„Evangelisches Schulzentrum“	
24.02.	Festveranstaltung im	Aidlingen
	Diakonissenmutterhaus	
28.02.	Bezirkskatechetentreffen	Auerbach/V.
03.03.	Seminar für Evangelisation III	Chemnitz
04.03.	Bibelstunde/Bericht aus der Arbeit	Nufingen/BW
05.03.	Bibelstunde/Bericht aus der Arbeit	Korntal/BW
05.–09.03.	Theologisch-religionspädagogische	Aidlingen
	Fortbildung	
24.03.	Frauenfrühstück	Jöhstadt
27.03.	AG Evangelisation	Chemnitz
29.03.	Vorbereitung Kinderzeltwochenende	Markneukirchen
		Schwaben
16.04.	Medientreffen	Chemnitz
21.04.	Seminar für Evangelisation IV	



DR. THEO LEHMANN

Pfarrer & Evangelist
Wittgensdorfer Str. 82 b
09114 Chemnitz
Tel.: 0371-3362915 · Fax: 3363915

07.01.	Bibelarbeit bei Jugendmissionskonferenz	Stuttgart
10.01.	Junge Gemeinde „Schloss“	Chemnitz
11.01.	Gebetstreffen	Neukirchen
13.01.	Seminar für Evangelisation II	Chemnitz
16.–21.01.	Evangelisation	Schwaigern-Massenbach
		Adelshofen
22.–24.01.	Unterricht: Evangelisation	Kassel
29.01.	Pietistentreffen	Chemnitz
01.02.	Gebetstreffen	Ihringen
05.–10.02.	Evangelisation	Kassel
12.02.	Gemeindenetzwerk	Leipzig
23.02.	Interviewabend	Chemnitz
02.03.	Autorenlesung	Chemnitz
03.03.	Seminar Evangelisation III	Schwaben
13.03.	Gebetstreffen	Neu-Ulm
19.–24.03.	Evangelisation	Chemnitz
27.03.	AG Evangelisation	Auerbach/Erz.
28.03.	Autorenlesung	Waldenburg
01.04.	Alpha-Gottesdienst	



- 13.04. Autorenlesung
- 17.04. Vorbereitung Evangelisation
- 18.04. Sitzung: idea-Verein
- 21.04. Seminar Evangelisation IV
- 23.04. Gemeindenetzwerk
- 24.04. Gebetstreffen

Zschorlau
Marburg
Wetzlar
Chemnitz
Kassel
Chemnitz

MICHAEL KAUFMANN

Mitarbeiter für Jugendevangelisation
(Teilzeit beim Landesjugendpfarramt)
Diese Arbeitsstelle wird durch Spenden finanziert.
Tel.: 037348-23324, E-Mail: kaufmann4x@t-online.de
Postanschrift: D-08355 Rittersgrün-Tellerhäuser,
Am Grenzhang 14 A



08.01. Allianzgebetswoche

09.01. Allianzgebetswoche

10.01. Allianzgebetswoche

11.01. Gebetstreffen

11.01. Allianzgebetswoche

13.01. Seminar für Evangelisation II

15. – 19.01. Jahrestagung Jugendmitarbeiter

19.01. Nacharbeit Miss. Kette

24.01. Vorbereitung Evangelisation

01.02. Gebetstreffen

02.02. Nacharbeit Miss. Kette

11.02. Offener Abend

26.02. ProChrist

03.03. Seminar Evangelisation III

11.03. Gottesdienst

11.03. Offener Abend

13.03. Gebetstreffen

22.03. Vorb. Missionarische Kette

24.03. Seelsorgeseminar

26.03. Vorb. Jugendbibeltag

27.03. AG Evangelisation

31.03. Vorb. MissioCamp

02.04. Seelsorge Seminar

07.04. Seminar CVJM Crimmitschau

21.04. Seminar Evangelisation IV

24.04. Gebetstreffen

Hammerunter-
wiesenthal
Oberwiesen-
thal
Hammerunter-
wiesenthal
Neukirchen
Oberwiesen-
thal
Chemnitz
Schmochtitz
Altenberg
Tellerhäuser
Chemnitz
Altenberg
Oberwiesen-
thal
Kassel
Chemnitz
Drebach
Tellerhäuser
Schwaben
Altenberg
Marienberg
Crimmitschau
Chemnitz
Pockau
Annaberg
Neudorf
Chemnitz
Chemnitz



LUTZ SCHEUFLER

Jugendevangelist
(Teilzeit beim Landesjugendpfarramt) & Musiker
www.Lutz-Scheufler.de · E-Mail: info@ostwind-musik.de
Tel.: 037608-2317 -4 · Fax: -5
Postanschrift: D-08396 Waldenburg-Schwaben,
Waldenburger Str. 13

- | | | |
|--------------|---------------------------------------|-----------------------|
| 07.01. | Bibelarbeit bei | Stuttgart |
| | Jugendmissionskonferenz | |
| 11.01. | Gebetstreffen | Neukirchen |
| 13.01. | Seminar für Evangelisation II | Chemnitz |
| 14.01. | Allianzgottesdienst | Schlema |
| 15. – 18.01. | Jahrestagung der Evangelischen Jugend | Bautzen |
| 19. – 21.01. | Evangelisation | Herford |
| 22. – 24.01. | Seminare bei Gemeinde-UNI | Rödlitz |
| 30.01. | AK Menschen mit Behinderung | Chemnitz |
| 31.01. | Referentenkonferenz | Dresden |
| 01.02. | Gebetstreffen | Chemnitz |
| 02.02. | Jugendgottesdienst & Konzert | Weißwasser |
| 06.02. | Medientreffen | Schönborn |
| 06.02. | Freundeskreis der Leipziger Mission | Leipzig |
| 06.02. | Offener Abend | Leipzig |
| 07.02. | Vorbereitung für Zeltwochen | Schwaben |
| 11.02. | Oase-Gottesdienst | Crimmitschau |
| 18.02. | Gästegottesdienst | Treuen |
| 27.02. | Predigerseminar | Leipzig |
| 04.03. | Jugendgottesdienst | Erdmannsdorf |
| 07.03. | Männerstammtisch | Limbach-O. |
| 10.03. | Konfirmandentag | Neudorf |
| 10.03. | Offener Abend | Nieder-
würschnitz |
| | | Königswalde |
| 11.03. | Gottesdienst | Tellerhäuser |
| 11.03. | Offener Abend | Schwaben |
| 13.03. | Gebetstreffen | Nümbrecht |
| 16.03. | Männertreffen | Gornau |
| 18. – 23.03. | Evangelisationswoche | Wülflinghausen |
| 26. – 28.03. | Referentenklausur | Blesewitz |
| 03.04. | Lobpreisgottesdienst | Puschendorf |
| 05. – 07.04. | Osterkonferenz | Schwaben |
| 16.04. | Medientreffen | Dresden |
| 21.04. | Workshop bei Landessynode | Leukersdorf |
| 23. – 28.04. | Jugendevangelisation | Chemnitz |
| 24.04. | Gebetstreffen | Dresden |
| 25.04. | Referentenkonferenz | |

SPENDEN

Stiftung

Wenn Sie die Evangelisationsarbeit finanziell unterstützen möchten, dann überweisen Sie bitte Ihre Spende auf folgendes Konto:

Evangelikale Stiftung · Sparkasse Chemnitz
Konto- Nr.: 3 583 004 425 · BLZ: 870 500 00

Bitte immer Verwendungszweck angeben, damit Ihre Spende zugeordnet werden kann. Verwendungszweck:

KAUFMANN >> Mitarbeiter für Evangelisation M. Kaufmann

WEIK >> Kinderevangelistin Sr. Christa Weik

SCHEUFLE >> Evangelist L. Scheufler

Über die Verwendung von Spenden ohne Verwendungszweck entscheiden die Berater der Stiftung. Bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift mit, damit wir Ihnen Anfang des neuen Jahres eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

Geschäftsführer der Stiftung: Tobias Neumann (Chemnitz)

Berater der Stiftung: Reinhard Nafziger (Chemnitz),
Dr. Theo Lehmann (Chemnitz), Michael Rausch (Borstendorf)

Leiter des Evangelisationsteams: Lutz Scheufler (Schwaben)

Anschrift:

Evangelikale Stiftung · Mendelejewstraße 10 · 09117 Chemnitz
Tel. 0371-81550-0 · Fax: -19 · www.evangelikale-stiftung.de



Autor: Lutz Scheufler

Besonders für persönliche Evangelisation, Freizeiten und Evangelisationsveranstaltungen, sowie als Auslage in Kirchen geeignet.

In diesem Heft sind die Evangelisationserfahrungen des Autors eingeflossen: Übergabegebet/Wie geht es weiter?/Adressentausch der Gesprächspartner/Segen ...

Das Heft im CD-Format (12 Seiten/4-farbig) wird im 10er-Pack geliefert. Staffelpreise werden bei größeren Mengen gewährt.

Best.-Nummer: 819.819
ISBN 3-930868-04-0
8,50 EUR (10er-Pack)

Kontakt: info@sdg-verlag.de